

## Vortrag an den Ministerrat

### **Protokoll von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt; 4. Tagung der Vertragsparteien; 11. - 15. Oktober 2021 und 25. April - 8. Mai 2022, Kunming, Volksrepublik China; österreichische Delegation**

Vom 11. bis 15. Oktober 2021 und vom 25. April bis 8. Mai 2022 werden voraussichtlich der erste und der zweite Teil der 4. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt in Kunming, Volksrepublik China, stattfinden. Der erste Teil der Tagung wird überwiegend virtuell abgehalten werden.

Österreich ist Vertragspartei des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt (BGBl. III. 135/2018 idF BGBl. III Nr. 171/2020). Zu den Zielen dieses Protokolls zählen die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile.

Themenschwerpunkte der 4. Tagung der Vertragsparteien sind u.a. Beschlüsse für das post-2020 Globale Biodiversitäts-Rahmenwerk sowie für Ressourcenmobilisierung und Kapazitätsbildung, nationale Berichterstattung, Synthetische Biologie, digitale Sequenzinformation bei genetischen Ressourcen, Globalen Mechanismus, ABS Clearing House (Informationsplattform) und zum Budget für die Periode 2022/2023.

Es ist davon auszugehen, dass das Budget für 2022/23 in etwa der Höhe des derzeitigen Budgets 2020/2021 entsprechen wird. Sofern Beschlüsse zur Beitragserhöhung gefasst

werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Die österreichische Position wird auf nationaler Ebene sowie mit den EU-Mitgliedsstaaten abgestimmt und die EU-Position im Vorfeld der Konferenz und vor Ort beschlossen.

Für die österreichische Delegation bei der 4. Tagung der Vertragsparteien wird folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Bundesministerin Leonore Gewessler, BA Delegationsleiterin	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Mag. Elfriede A. More Stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Dr. Andrea Nouak Stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und des Umweltbundesamtes angehören.

Die mit der Teilnahme der Delegation an der Tagung verbundenen Kosten finden in den Budgetansätzen der entsendenden Ressorts ihre Bedeckung.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie stelle ich den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 4. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt sowie die Leiterin der österreichischen Delegation, Bundesministerin Leonore Gewessler, BA, und im Falle ihrer Verhinderung, die stellvertretende Delegationsleiterin, Frau Mag. Elfriede A. More, und im Falle auch deren Verhinderung, die stellvertretende Delegationsleiterin, Frau Dr. Andrea Nouak, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Tagung zu bevollmächtigen.

24. September 2021

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.  
Bundesminister